

Text der Videobotschaft

von Botschafter Volkmar Wenzel und Botschafterin Pascale Andreani

zum Aachener Vertrag

Volkmar Wenzel: Wir sitzen hier im französischen Kulturinstitut über der Donau. Wir sehen im Hintergrund die Kettenbrücke, das Symbol der modernen Stadt Budapest. So wie die Kettenbrücke Buda und Pest vereint, und für ganz Ungarn wichtig ist, so verbindet der Elysée Vertrag Deutschland und Frankreich in Freundschaft und das zum Nutzen ganz Europas.

Pascale Andreani: Die Kettenbrücke, die Sie sehen, ist in der Tat das Symbol, das wir für diesen deutsch-französischen Tag ausgewählt haben. Und wir möchten mit Ihnen über die Zusammenarbeit sprechen, die wir im Rahmen des Elysée-Vertrags für Europa führen. Warum braucht man also den Aachener Vertrag?

Volkmar Wenzel: Der neue Vertrag von Aachen setzt den Elysée Vertrag von 1963 fort. Damals ging es um die Überwindung der Feindschaft, heute geht es um die Gestaltung der Zukunft. Bundeskanzlerin Merkel und Präsident Macron wollen mit ihrer Unterschrift in Aachen erneut und noch stärker Deutsche und Franzosen mobilisieren, für die Zukunft unserer beiden Länder in einem vereinten Europa zu arbeiten.

Pascale Andreani: Für uns bedeutet dieser Vertrag eine neue Ära. Aber jetzt wollen wir sehen, was wir bisher gemacht haben und warum wir auf den Elysée-Vertrag stolz sind?

Volkmar Wenzel: Ja, worauf können wir stolz sein: seit 1963 sind sich mehr als 9 Millionen junge Deutsche und Franzosen begegnet in gemeinsamen Veranstaltungen. Unser gemeinsamer Fernsehsender ARTE strahlt seit 1992 ein erstklassiges Kulturprogramm in deutscher und französischer Sprache aus. Unsere Historiker haben in Jahrzehnte langer Arbeit ein gemeinsames Verständnis unserer Geschichte erarbeitet, wir haben es sogar geschafft, und das ist einzigartig, ein gemeinsames Geschichtsbuch für die Schulen zu haben, auf Deutsch und auf Französisch.

Pascale Andreani: Wir haben auch andere Sachen gemacht. Im Verteidigungsbereich gibt es die deutsch-französische Brigade, oder die Flugzeugproduktion mit Airbus. Airbus ist eine Zusammenarbeit, die sich auch auf andere europäische Partner erstreckt. Aber wo stehen wir jetzt?

Volkmar Wenzel: Die Bürger beider Länder sollen sich noch besser kennenlernen, sie sollen sich noch mehr für die deutsch-französische Freundschaft einsetzen aber auch für ein soziales, gerechtes und sicheres Europa für unsere europäischen Werte der Demokratie, der Freiheit und der Solidarität.

Pascale Andreani: Deshalb freuen wir uns sehr, dass Herr Minister Péter Szijjártó vor wenigen Tagen nach Paris kommen konnte, um an der Ministertagung teilzunehmen, die auf Initiative der beiden Länder Frankreich und Deutschland veranstaltet wurde, um zu prüfen, wie der Waffenhandel auf dem Balkan bekämpft werden kann. Dies ist ein Beispiel dafür, was die drei Länder tun können - Ungarn, Deutschland, Frankreich - und wir werden noch viel mehr tun, denn das bedeutet für uns Europa, wir sind alle Mitglieder der Europäischen Union, und wenn wir in Europa so handeln, werden wir ein noch unabhängigeres und stärkeres Europa sehen können.